

LN 28.9.2012

## Belt: Bahn will keine neue Trasse

Gutachten in Kiel eingegangen. Grüne kritisieren „Fehmarnbelt Days“.

**Lübeck** – Die Deutsche Bahn hat der Landesplanungsbehörde in Kiel gestern 13 Gutachten zur Trassenführung der Schienenanbindung der festen Fehmarnbeltquerung übergeben. Die Sondergutachten sind Teil des Raumordnungsverfahrens, in dem die Auswirkungen verschiedener Trassenvarianten der Bahnstrecke Lübeck-Puttgarden auf Menschen und Umwelt untersucht werden. Die Expertisen empfehlen im Großen und Ganzen einen Ausbau der bestehenden

Strecke. Anwohner fürchten allerdings die Lärmbelastung durch das erwartete hohe Zugaufkommen.

Der Staatssekretär im schleswig-holsteinischen Verkehrsministerium, Frank Nägele, plädiert prompt dafür, die Gutachten zu überdenken: „Unser Maßstab muss sein: zuerst der Mensch.“ Eine erste Durchsicht habe ihn in der Auffassung bestärkt, dass viel für eine neue Trasse im Bereich der Ostsee-Bäder und eini-

favorisierte bestehende Trasse spreche.

Unterdessen hat der schleswig-holsteinische Bundestagsabgeordnete der Grünen, Konstantin von Notz, die heute in Lübeck zu Ende gehenden „Fehmarnbelt Days“ als „ebenso gut orchestrierte wie finanzierte Lobbykampagne“ kritisiert. Der verkehrspolitische Mehrwert der Querung bleibe fraglich, Belastungen für Umwelt, Anrainer und Tourismus würden weiter in Kauf genommen, moniert er. *jwu*